

# EFM Info Letter

ANLAGEMÄRKTE UND AUSGEWÄHLTE  
VV-FONDS IM ÜBERBLICK

April 2022

**ERDMANN**



FINANCIAL MANAGEMENT GMBH

## Liebe Leserinnen und Leser,

in der westlichen Welt besteht Einigkeit, dass der Überfall Russlands auf die Ukraine vor mehr als einem Monat mit seinen zahlreichen Angriffen auf zivile Ziele ein Kriegsverbrechen und eine humanitäre Katastrophe ist. Ungeachtet dieser Einigkeit und einer Reihe wirtschaftlicher Sanktionen, macht sich in der breiten Bevölkerung zunehmend ein Gefühl der Ohnmacht und Hilflosigkeit breit und auch die Auswirkungen des Krieges rücken mehr in den Fokus. Jenseits des unmittelbaren menschlichen Leids sind weltweit und insbesondere in Europa zahlreiche Menschen und Unternehmen direkt oder indirekt wirtschaftlich betroffen. Die Sanktionen werden von den meisten Unternehmen mit entsprechenden Lieferstopps und Stilllegung der lokalen Produktionen aktiv mitgetragen. Deutschland ist für Russland ein wichtiger Absatzmarkt: Ca. 33% der russischen Exporte gehen in die Europäische Union, gut 5% der russischen Ausfuhren werden allein nach Deutschland geliefert. Der Fachpresse ist zu entnehmen, dass rund 1.300 europäische Unternehmen Lieferbeziehungen zu Direktlieferanten aus Russland unterhalten. Weitere 400 europäische Unternehmen haben solche in der Ukraine. Dies entspricht zwar nur circa 0,8% der europäischen Handelsbeziehungen, allerdings erhöht sich dieser Anteil auf 2,4%, wenn man Lieferanten der zweiten und dritten Ebene miteinbezieht, also nachgelagerte Zuliefer- bzw. Wertschöpfungsstufen. Russland spielt zudem eine besondere Rolle für den deutschen Außenhandel und die deutsche Wirtschaft bei Rohstoffen und vor allem bei Energierohstoffen. Allein die Sorgen um die Gasversorgung haben bereits zu stark gestiegenen Energiepreisen in Europa geführt. Dies belastet direkt die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, die vergleichsweise viel Gas als Energiequelle oder als Rohstoff verbrauchen. Unabhängig von der aktuellen geopolitischen Weltlage haben die Lieferengpässe aufgrund gestörter Lieferketten in den letzten Monaten bereits zu starken Anstiegen der Erzeugerpreise in Deutschland geführt. Diese lagen zuletzt um 26% über dem Vorkrisenniveau von Anfang 2020. Mehr und mehr finden die höheren Produktionskosten ihren Niederschlag in den Konsumpreisen. Allein anhaltend hohe Gaspreise können die Inflationsrate in Deutschland in diesem Jahr um mehr als 2%-Punkte erhöhen. Dabei sind die Auswirkungen höherer Preise für Rohöl, Ölprodukte, und Industrierohstoffe oder höherer Logistikkosten (Wegfall ukrainischer und russischer LKW-Fahrer, höhere Spritpreise) noch nicht eingerechnet. Ein besonders heikles Problem ist der Weizenanbau. 19,7% des weltweit benötigten Weizens kommen aus Russland, 8,5% aus der Ukraine. Auch die überall für gute Ernten benötigten Düngemittel kommen schwerpunktmäßig aus diesen Regionen, so dass weltweit steigende Getreidepreise und Hunger in ärmeren Ländern drohen. Der Krieg in der Ukraine hat in kurzer Zeit die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen auch für deutsche Unternehmen verändert. Die immer noch bestehenden Verzögerungen und Probleme in den globalen Lieferketten als Folgen der Corona-Pandemie werden dadurch verschärft. Wegen des Kriegs kommt es auch zu Produktionsunterbrechungen in deutschen Autowerken, weil wichtige Teile von Zulieferern aus der Ukraine (z.B. Kabelbäume) fehlen. Der Verband der Automobilindustrie rechnet außerdem mit einer Knappheit und einem Preisanstieg bei Rohmaterialien. Dies betrifft vor allem die Rohstoffe Neongas, Palladium und Nickel. Bei Neongas ist die Ukraine einer der wichtigsten Lieferanten. Man erwartet Auswirkungen auf die europäische Halbleiterproduktion. Zum anderen könnte Palladium aus Russland für Katalysatoren fehlen. Ein wichtiger Rohstoff zur Produktion von Lithium-Ionen-Batterien ist Nickel. Russland ist ein wichtiges Förderland für Nickel, einem Rohstoff für die Elektromobilität.

Die wirtschaftliche Erholung wird sich verzögern, da höhere Preise (+7,3% Inflationsrate im März in Deutschland) den Konsum bremsen und die Investitionstätigkeit der Unternehmen infolge der geopolitischen Verunsicherungen und der voraussichtlich schwächeren Entwicklung der Unternehmenserträge ebenfalls belastet wird. Der Konsumklimaindex der GfK sank im März auf -8,6 Punkte nachdem er im Oktober/November 2021 erstmals seit Beginn der Corona-Krise wieder auf einen positiven Wert gestiegen war. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt dürfte in diesem Jahr nur noch um 1,8% zulegen statt der bislang erwarteten 4,6%. Das geht aus der Prognose des Sachverständigenrates hervor. Er ist damit pessimistischer als etwa das Ifo-Institut, das mit einem Plus von 2,2% bis 3,1% rechnet. Bei aller Skepsis darf man aber nicht vergessen, dass die Auftragslage in Deutschland grundsätzlich gut ist und sich insofern die ursprünglich positivere Erwartung sehr wahrscheinlich nur verschiebt.

Im März hat der DAX nach einem Einbruch auf 12.576 im ersten Monatsdrittel und einem Hoch bei 14.827 bei 14.414,75 Punkten und damit -0,32% unter Vormonat geschlossen. Der S&P 500 (TR) hat in der ersten Monathälfte mit 8.762 einen Tiefpunkt markiert, aber er ist letztlich sogar +3,71% über Vormonat ausgelaufen. Der japanische Nikkei 225 hat sich nach einem Tief bei 24.717,53 Richtung Monatsmitte auf ein +4,88% über Vormonat liegendes Niveau von 27.821,43 erholt. Die Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihe liegt am Monatsende bei +0,58% und damit auf einem Niveau wie zuletzt im Frühjahr 2018. Die 5-jährige Bundesanleihe hat mit +0,365% nicht nur sehr deutlich gegenüber dem Vormonat aufgeholt (-0,16%), sondern liegt auch erstmals seit 2014 wieder eindeutig positiv. Die 10-jährigen US-Staatsanleihen notieren zum Monatsende bei +2,345% nachdem sie in der letzten Märzwoche auf über 2,4% gestiegen waren. Der Ölpreis (Brent) stand am 09. März bei 129,24\$ und beendet nach einem Auf-und-Ab, den Monat mit einem Plus von +10,48% bei 107,94USD/b. Gebremst wurde der Anstieg insbesondere am Monatsultimo durch die Ankündigung einer möglichen Freigabe von einer Million Barrel pro Tag aus den US-Ölreserven durch US-Präsident Joe Biden. Der Goldpreis hatte im Monatsverlauf mit 2.049 USD einen neuen Höchststand markiert, aber sich bis zum Monatsende auf 1.942,15 USD eingependelt, was aber immer noch +1,69% gegenüber Vormonat bedeutet, während der Silberpreis letztlich um +1,91% zulegte und bei 24,82 USD ausgelaufen ist (jeweils je Feinunze).

Der Kurs des Euro in Relation zum Schweizer Franken steht bei 1,02 (statt 1,03 CHF im Vormonat). Beim Wechselkurs zum Britischen Pfund bleibt es bei unveränderten 0,84 GBP während der Kurs sich zum USD auf 1,11 EUR/USD ändert (Vormonat: 1,12 EUR/USD). In Relation zum Yen hat der Euro mit 134,68 EUR/JPY (Vormonat 129,01 EUR/JPY) eine deutliche Veränderung erlebt.

Und hier noch eine Information für die Leser, die ein Depot bei der FFB haben: Die Steuerunterlagen für 2021 stehen in den elektronischen Postfächern der FFB bereit. Ein Postversand ist seitens der FFB nicht vorgesehen. Den neuen Geschäftsbedingungen der FFB können Sie ebenfalls zustimmen. Ihre laufenden Depotkosten werden wie bisher von uns übernommen.

Wir wünschen Ihnen eine entspannte Lektüre und baldigen Frieden für uns alle in ganz Europa!

### Impressum

#### Erdmann Financial Management GmbH

Geschäftsführer:  
Klaus-Dieter Erdmann, Gabriele Schnapp, Karsten Schnapp  
Westfalenstr. 41  
58636 Iserlohn

E-Mail: [info@erdmannmbh.de](mailto:info@erdmannmbh.de)  
Internet: [www.erdmannmbh.de](http://www.erdmannmbh.de)  
Tel: 02371/919 59 10  
Fax: 02371/919 59 11

Dieser Info Letter wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit aller Angaben kann dennoch nicht übernommen werden. Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken und sollte weder als Verkaufsangebot noch als Aufforderung zum Kauf oder als eine Empfehlung zugunsten der ausgewählten Fonds verstanden werden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar.

Datenquelle: Mountain-View Data GmbH

Aktienindizes	Stand per 31.03.2022	Performance März	Veränderung in 2022 (J/A)	Veränderung in 2021 (J/A)
DAX	14.414,75	-0,32%	-9,25%	15,79%
MDAX	31.011,71	-2,70%	-11,71%	14,05%
DJ EuroSTOXX 50P	8.641,45	-0,46%	-8,95%	23,34%
S&P 500 TR (USD)	9.527,46	3,71%	-4,60%	28,71%
Nasdaq Composite	14.220,52	3,41%	-9,10%	21,39%
Nikkei 225	27.821,43	4,88%	-3,37%	4,91%
MSCI / EM GRTR (€)	738,53	-1,30%	-4,87%	5,20%
MSCI / Welt GRTR (€)	478,76	3,78%	-2,95%	31,64%

Rentenmärkte	Stand per 31.03.2022	Performance März	Veränderung in 2022 (J/A)	Veränderung in 2021 (J/A)
Rex Performance	469,88	-2,44%	-4,26%	-1,69%

Rohstoffe	Stand per 31.03.2022	Performance März	Veränderung in 2022 (J/A)	Veränderung in 2021 (J/A)
Gold (USD)	1.942,15	1,69%	7,55%	-4,33%
Silber (USD)	24,82	1,91%	7,49%	-12,84%
Rohöl Brent (\$/b)	107,94	10,48%	36,01%	54,46%

Zinsen	Stand per 31.03.2022	Stand per 31.12.2021	Stand per 31.12.2020
Euribor (3 Monate)	-0,46	-0,57	-0,38
EUR Umlaufrendite	0,50	-0,28	-0,23
10J. Staatsanleihen BRD	0,58	-0,20	-0,18
10J. Staatsanleihen US	2,34	1,54	1,92

Währungen	Stand per 31.03.2022	Stand per 31.12.2021	Stand per 31.12.2020
EUR / USD	1,11	1,14	1,12
EUR / JPY	134,68	130,88	121,88
EUR / CHF	1,02	1,04	1,09
EUR / GBP	0,84	0,84	0,85

## MMD-Mandat

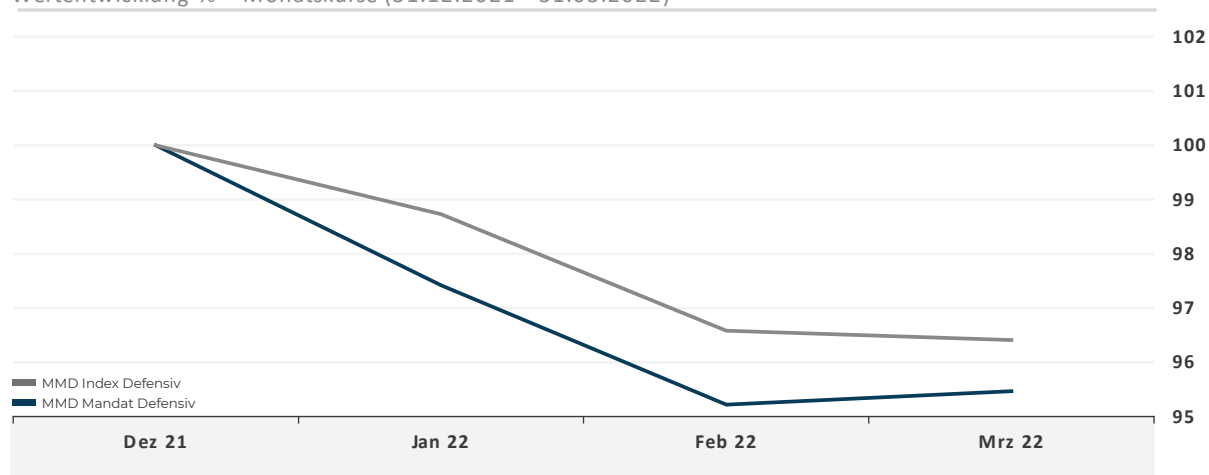
### Defensiv

Das Mandat verbesserte sich leicht um 0,26%. Am erfolgreichsten im März war der TBF Global Income I EUR mit 0,91%, der auch auf Jahressicht mit -0,01% die Gruppe anführt. Der BRW Balanced Return ist mit +0,56% auf Monats- und auf Jahressicht (-5,38%) im hinteren Mittelfeld platziert. Der Fonds verfolgt eine flexible und ausgewogene Anlagestrategie, welche sowohl die aktuelle Marktsituation als auch künftige Entwicklungen berücksichtigen und das Kapital über einen mittel- bis langfristigen Zeitraum unter Berücksichtigung des Anlagerisikos maximal mehrern soll. Wegen der Risikostreuung wird das Kapital zu mehr als 25% in nationale wie internationale Aktienwerte ohne Länder-, Größen- oder Sektorbeschränkung sowie in Rentenanlagen und Liquidität investiert, wobei die Summe der beiden letztgenannten Positionen zu jedem Zeitpunkt über 50% liegen soll. Abweichend von der klassischen Kapitalmarktlehre wird Risiko dabei nicht nur ein- sondern multidimensional interpretiert. Durch die Kombination aus mittel- bis langfristigem Anlagehorizont und multidimensionaler Risikodefinition werden Preisschwankungen auf Einzeltitelebene weniger als Risiko denn als Chance verstanden. Die Gewichtung der Risikoaktiva wird zudem über unbedingte Index-Terminkontrakte dynamisch gesteuert.

	Rücknahmepreis per 31.03.2022	Performance März	Performance 2022	Performance 2021	Performance 2020
<b>MMD MANDAT DEFENSIV</b>		<b>0,26%</b>	<b>-4,53%</b>	<b>4,08%</b>	<b>2,18%</b>
Assenagon I-Multi Asset Cons. R EUR	56,49 €	0,59%	-4,01%	6,71%	12,95%
BRW Balanced Return Direct EUR	111,21 €	0,56%	-5,38%	10,42%	4,92%
CSR Ertrag Plus.2 EUR	97,87 €	-2,08%	-6,01%	n/a	n/a
Flossbach v.Storch-Mul.As.Def. I EUR	142,46 €	0,67%	-3,29%	4,98%	-0,94%
Kapital Plus R (EUR)	108,70 €	0,50%	-7,50%	8,08%	5,95%
ODDO BHF Polaris Moderate CI-EUR	1.133,24 €	0,72%	-4,24%	6,55%	3,92%
Phaidros Funds-Conservative B EUR	164,93 €	0,71%	-5,22%	7,63%	6,62%
SALytic Stiftungsfonds AMI I (a) EUR	52,34 €	0,21%	-4,56%	7,04%	0,02%
Siemens Diversified Growth EUR	11,44 €	0,09%	-4,98%	9,36%	2,99%
TBF GLOBAL INCOME I EUR	17,68 €	0,91%	-0,01%	-1,70%	3,60%
<b>MMD INDEX DEFENSIV</b>		<b>-0,17%</b>	<b>-3,59%</b>	<b>3,92%</b>	<b>0,47%</b>
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 65% REXP, 12,5% MSCI Welt, 12,5% EuroSTOXX 50P		-0,95%	-4,21%	-4,21%	1,21%

### Wertentwicklung - MMD Mandat Defensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2021 - 31.03.2022)



## MMD-Mandat

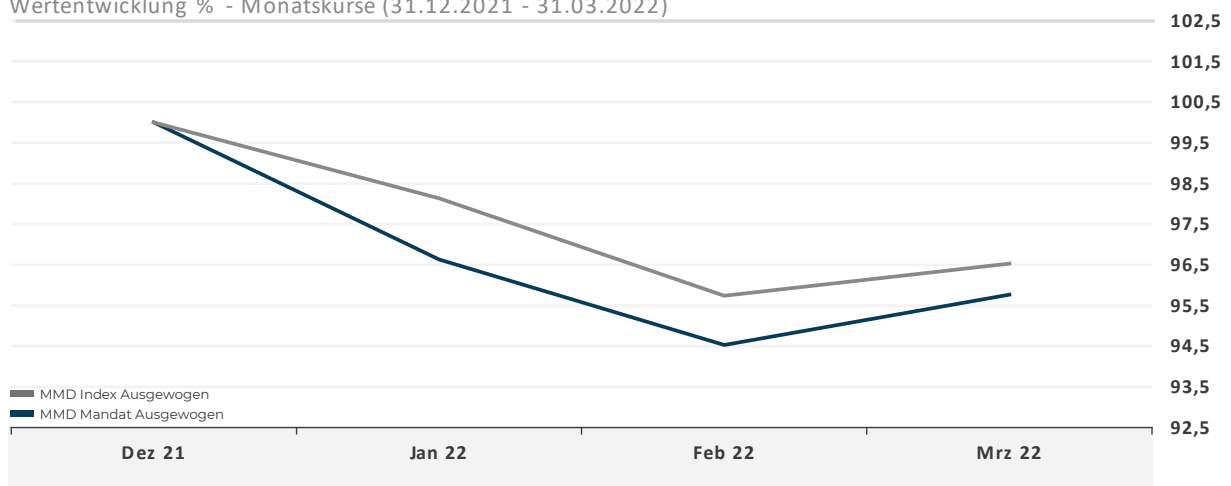
### Ausgewogen

Das Mandat gewann im März 1,31%. Angeführt wird die Gruppe im März vom Acatis Fair Value Modulor (+5,09%) und auf Jahressicht vom antea EUR (-0,39%), der somit mit seinen 5 unabhängigen und renommierten Fondsmanagern einen starken Jahresanfang geschafft hat. Jeder Manager folgt seiner eigenen Strategie und setzt unterschiedliche Anlageklassen ein. Dabei managt jeder der Fondsmanager nur die Anlageklassen, die seiner Philosophie entsprechen, denn nicht die Fondsmanager bestimmen die Anlageklassen, sondern die Anlageklassen die Fondsmanager. Mit jedem Fondsmanager sind Obergrenzen (keine Untergrenzen) für die einzelnen von ihm eingesetzten Anlageklassen festgelegt worden. Nur im Aktienbereich besteht eine Mindestanlagequote von 25%, um den Anforderungen des Investmentsteuergesetzes zur Teilfreistellung der Erträge gerecht zu werden. Den Depotmanagern stehen im Sinne der Risikomischung und Chancennutzung folgende Anlageklassen zur Verfügung: Absolute Return, Aktien, Anleihen, Edelmetalle, Immobilien, Liquidität, Private Equity, Rohstoffe, Wald- und Agrarinvestments und Wandelanleihen. Der Fonds hat keine Benchmark.

	Rücknahmepreis per 31.03.2022	Performance März	Performance 2022	Performance 2021	Performance 2020
<b>MMD MANDAT AUSGEWOGEN</b>		<b>1,31%</b>	<b>-4,23%</b>	<b>10,81%</b>	<b>3,46%</b>
ACATIS Fa.Val.Mo.Vermögensv.1 I EUR	9.193,65 €	5,09%	-6,16%	20,09%	20,24%
antea InvTAG mvK u.TGV - antea EUR	115,47 €	3,77%	-0,39%	16,91%	2,20%
DJE - Zins & Dividende XP (EUR)	186,68 €	1,38%	-4,05%	12,48%	5,96%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Bal. I EUR	178,14 €	1,53%	-3,89%	8,90%	-0,86%
Lloyd F.-Glo.Mult.Ass.Sustain. I EUR	1.959,87 €	0,01%	-6,09%	13,27%	12,33%
MFS Mer.-Prudent Wealth Fund I1 EUR	270,85 €	-0,83%	-2,91%	11,75%	6,57%
Nordea 1-Stable Return Fund BI-EUR	20,22 €	-0,83%	-3,71%	11,70%	0,21%
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix RZ A EUR	124,41 €	0,48%	-6,93%	15,00%	2,27%
TT Multi Asset Balanced	141,43 €	0,64%	-2,76%	8,98%	4,60%
Vont.Fd II-Vesc.Act.Beta Opp. I EUR Dis	104,60 €	-0,80%	-4,63%	2,83%	n/a
<b>MMD INDEX AUSGEWOGEN</b>		<b>0,83%</b>	<b>-3,47%</b>	<b>8,84%</b>	<b>1,39%</b>
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 40% REXP, 25% MSCI Welt, 25% EuroSTOXX 50P		0,08%	-4,63%	-4,63%	1,36%

### Wertentwicklung - MMD Mandat Ausgewogen

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2021 - 31.03.2022)



## MMD-Mandat

### Offensiv

Das Mandat gewann 2,30%, wobei der Acatis Datini Valueflex auf Monatssicht mit +8,67% an die Gruppenspitze zurückgekehrt ist, die auf Jahressicht noch der Squad Makro N (+3,60%) hält. Gemäß Anlagephilosophie des Acatis Datini Valueflex sollen im Sondervermögen situativ und opportunistisch Investmentgelegenheiten genutzt werden. Der Investitionsgrad ist dabei sehr flexibel und kann zwischen 0% und 100% betragen. Der Value-Gedanke steht im Vordergrund, bezieht sich aber nicht nur auf Aktien, sondern auf alle Anlageklassen. Grundsätzlich soll langfristig investiert, jedoch in regelmäßigen Zeitabständen der Ausblick verschiedener Anlageklassen und Untersegmente geprüft werden. Investments werden dann entweder auf Basis von Zielfonds oder eines Korbes an Einzeltiteln umgesetzt. Derivate können zur Verstärkung der Chancen oder zur Risikoreduzierung eingesetzt werden. Sollten keine klaren Chancen erkennbar sein, kann der Fonds auch über längere Zeit eine hohe Liquiditätsquote halten. Ende Februar war eine stark gehebelte, 5 Jahre laufende Inflationssicherung die größte Position des Portfolios (7,5%), da frühzeitig auf steigende Inflationsraten gesetzt wurde und diese Anlage im Februar einen mehr als 50%-igen Wertzuwachs erfahren hat.

	Rücknahmepreis per 31.03.2022	Performance März	Performance 2022	Performance 2021	Performance 2020
<b>MMD MANDAT OFFENSIV</b>		<b>2,30%</b>	<b>-5,28%</b>	<b>16,19%</b>	<b>7,35%</b>
ACATIS Datini Valueflex Fonds X (TF) EUR	105,90 €	8,67%	-4,63%	41,20% *	31,37% *
ACATIS GANÉ VALUE EVENT FONDS B	23.315,58 €	1,07%	-3,86%	14,25%	7,50%
BL - Global 75 AM Dis. EUR	104,36 €	1,10%	-3,41%	12,87%	2,99%
Carmignac Portf.-Investissem. F EUR Acc	175,40 €	1,18%	-9,19%	5,22%	35,30%
Flossbach v.Storch-Mult.Opp.II H EUR	129,52 €	3,76%	-1,75%	11,73%	4,26%
FU Fonds - Multi Asset Fonds I EUR	1.070,14 €	0,50%	-14,69%	29,94%	13,69%
LOYS Global MH A (t) EUR	276,47 €	-3,60%	-10,90%	23,86%	-4,03%
R-co Valor P EUR	1.973,41 €	1,71%	-0,91%	13,28%	7,26%
RW Portfolio Strategie UI EUR	174,86 €	0,95%	-2,95%	15,38%	5,08%
SQUAD-MAKRO I EUR	235,81 €	4,22%	3,60%	18,73%	2,31%
<b>MMD INDEX OFFENSIV</b>		<b>1,93%</b>	<b>-3,30%</b>	<b>14,66%</b>	<b>2,77%</b>
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 10% REXP, 40% MSCI Welt, 40% EuroSTOXX 50P		1,31%	-5,14%	-5,14%	21,94%

\* auf Basis der B-Tranche (DE000A1H72F1)

### Wertentwicklung - MMD Mandat Offensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2021 - 31.03.2022)

